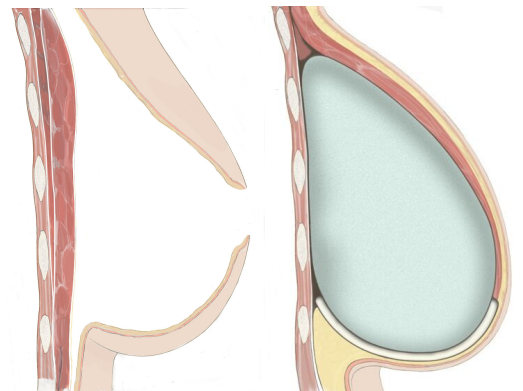


PLASTIC SURGERY GROUP

BY PROF. J. FARHADI

Implantatbasierte Brustrekonstruktion

Häufig wird die entfernte Brustdrüse mittels einer Silikonprothese rekonstruiert. Meist wird in dem ersten operativen Schritt, gleichzeitig mit der Brustdrüsenentfernung, ein sogenannter Expander eingebracht. Ein Expander fungiert als Platzhalter und dient in erster Linie der Erholung der durch die Brustdrüsenentfernung strapazierte Brusthaut. In einem zweiten operativen Schritt, nachdem die Brusthaut sich erholt hat, wird ein Silikonimplantat unter den Brustmuskel eingelegt. Wir verwenden zusätzlich zur besseren Positionierung des Implantates und zu Gunsten eines besseren Langzeitergebnisses eine sogenannte Matrix zur Verlängerung des Brustmuskels (Bild). Die implantatbasierte Brustrekonstruktion ermöglicht eine Brustrekonstruktion ohne zusätzliche Narben am Körper.



FRAGEN:

- WIE FÜHLT SICH MEINE BRUST ANSCHLIESSEND AN?
- WANN KANN ICH WIEDER IN MEINEN NORMALEN ALLTAG ZURÜCKKEHREN?
- KANN DAS IMPLANTAT KAPUTTGEHEN?
- IST DIE ONKOLOGISCHE NACHKONTROLLE DURCH DAS IMPLANTAT BEINTRÄCHTIGT?

KURZINFO:

OP – Dauer: ca. 2 Stunden

Narkose: Vollnarkose

OP - Setting: stationär

Arbeitsunfähigkeit: ca. 4 Wochen

Sportunfähigkeit: ca. 6-8 Wochen